

## Pressekonferenz mit Livestream 30.9.2015

### Am Podium:

- Mag.a Christine Tschütscher, Genossenschaftsvorständin
- Dr. Robert Moser, Genossenschaftsvorstand
- Mag.a Judith Pühringer, Aufsichtsrätin, GF Bundesdachverband für Soziale Unternehmen
- a.o. Univ.Prof.in Ruth Simsa, Wirtschaftsuniversität Wien:
- Mag. Maximilian Ruhri, MBF, Freie Gemeinschaftsbank Schweiz, zur Wahl stehender Aufsichtsrat der Bank für Gemeinwohl Genossenschaft

### Zeit u Ort:

Mittwoch, 30. Sept. 2015 10h

Büro Bank für Gemeinwohl Genossenschaft Wien

Rechte Wienzeile 81

1050 Wien

## Presseinformation

### **Jetzt oder nie – Historische Chance für zivilgesellschaftliche Bankengründung**

**Genossenschaft Bank für Gemeinwohl kündigt Start der österreichweiten Kampagne an, unterstützt von erfahrenen Bankfachleuten, die demnächst im Aufsichtsrat zur Wahl stehen.**

Es ist ein unerhörtes Wagnis: "Wir gründen eine Bank aus der Mitte der Gesellschaft, ohne große Financiers im Rücken und jede/r kann dabei sein - das ist einmalig", sagt Genossenschaftsvorstand Robert Moser im Rahmen der heutigen Pressekonferenz. Und Vorständin Christine Tschüscher bezeichnet es als die "einzigartigste Herausforderung meiner Berufslaufbahn." In rund einem Jahr soll die erste ethische Alternativbank Österreichs, die "Bank für Gemeinwohl", gegründet werden, das Startkapital stellt eine freie Genossenschaft bereit, der jede/r beitreten kann. Unterstützung erhält das Projekt nun auch von weiteren Bankfachleuten, die bei der nächsten Generalversammlung am 9. Oktober zur Wahl stehen: Einer von ihnen ist Max Ruhri, Vorstand der Freien Gemeinschaftsbank Schweiz, ebenfalls am PK-Podium: "Der gesamte Bankensektor befindet sich im Umbruch", so Ruhri. "Daher ist der Moment perfekt, die Bank für Gemeinwohl in Österreich zu gründen. Das ist eine historische Chance, die ergriffen werden muss."

### **Neue Bankenexpertise im Aufsichtsrat**

Ebenfalls zur Wahl für den Aufsichtsrat stehen Christoph Wurm, Generaldirektor der oberösterreichischen Regionalbank Volkskredit-Bank AG, Edith Schiller, langjährig im Bankenbereich auf der Finanzierungs- und Veranlagungsseite tätig, sowie Stefan Schneider, im Vorstand der Raiffeisenbank Lech. Diese Neuaufstellung sei ein weiterer Schritt in Richtung Bank, meint auch Judith Pühringer vom Bundesdachverband der sozialen Unternehmen sowie langjähriges Aufsichtsratsmitglied, ebenfalls bei der PK anwesend: "Mit der neuen Wahl kommen noch mehr engagierte Persönlichkeiten dazu, die über Bankenexpertise verfügen und fit & proper sind." Sie ist zuversichtlich, dass die im Oktober startende Kampagne erfolgreich sein wird.

## **Projektbotschafter/-innen in den Regionen aktiv**

Allein aus dem engsten Unterstützer/-innen-Kreis des Bankprojektes haben innerhalb weniger Monate mehr als 1.500 Menschen ein Genossenschaftskapital von über 1,5 Mio. EUR gezeichnet (und größtenteils auch schon eingezahlt). "Im Durchschnitt investiert jedes Mitglied also beinahe 1.000 EUR in die Bankengründung. Dieses überwältigende Vertrauen ermächtigt uns, unseren Weg weiterzugehen", so Christine Tschütscher. Mit 6 Mio. EUR kann dann die Banklizenz bei der FMA beantragt werden. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich, etwa die österreichweit aktiven Regionalgruppen: Sie präsentieren als "Botschafter/-innen" dieses Pionierprojekt in den Bundesländern. "Das sind über 60 Menschen, die aus Begeisterung für die Sache unser Anliegen weiter tragen, ein großartiger Vertrauensbeweis", so Tschütscher.

## **Ethikbanken europaweit auf Erfolgskurs**

Zu den Unterstützer/-innen der Genossenschaft zählt auch Ruth Simsa, Professorin an der Wirtschaftsuniversität Wien. "Nach der Bankenkrise wurden die notwendigen Reformschritte bis heute kaum gesetzt", sagt sie im Rahmen der Pressekonferenz. Ethikbanken existierten europaweit und hätten regen Zulauf. „Umso wichtiger ist es, dass die Bank für Gemeinwohl auch in Österreich eine Entwicklung zu mehr ökonomischer Vernunft und Verteilungsgerechtigkeit einleitet."

## **Livestream zum Nachschauen der Pressekonferenz:**

<https://www.mitgruenden.at/nachrichten/livestream-pressekonferenz-wien-mittwoch-30915-10h>

Ab ca 14h werden an derselben Stelle auch kurze Videoclips mit den Podiumsteilnehmer/-innen online gestellt.

## Österreichs erste ethische Alternativbank

„Wir gründen eine neue Bank. Gründen Sie mit!“

### Presseinformation

[www.mitgruenden.at](http://www.mitgruenden.at)

#### Presserückfragen:

Teresa Arrieta

+43 (0) 699 10 66 99 30

[medien@mitgruenden.at](mailto:medien@mitgruenden.at)

Pressroom auf unserer Webseite – inkl. Downloads Fotos und Logo:

[www.mitgruenden.at/presse](http://www.mitgruenden.at/presse)

## Ein Pionierprojekt für Österreich

Zum ersten Mal seit rund hundert Jahren entsteht hierzulande eine neue Bank nach gutem altem Stil. **Eine Bank, die dem Menschen dient und nicht umgekehrt:** die Bank für Gemeinwohl. Diese erste ethische Alternativbank Österreichs stellt **gesellschaftliche Verantwortung** in den Mittelpunkt ihres Handelns.

- ❖ Ziel ist **Maximieren des Gemeinwohl**, nicht des Gewinns. Die Bank wird nicht spekulativ agieren und Geld aus Geld schöpfen, sondern der Gesellschaft dienen. Sie fokussiert auf das Kerngeschäft: Fördern der Realwirtschaft durch Vermitteln von Krediten.
- ❖ Im Vordergrund stehen **Transparenz und Partizipation**. Die Bank für Gemeinwohl wird offen legen, was mit dem Geld der Kund/-innen geschieht - nämlich ausschließlich Förderung von gemeinwohlorientierten Projekten - und Möglichkeiten der Mitentscheidung über die Verwendung der Einlagen anbieten.
- ❖ Das Eigenkapital stellen die **Bürger/-innen Österreichs** zur Verfügung; dafür wurde eine Genossenschaft gegründet, die stetig wächst und die erforderlichen Finanzmittel bereitstellt.
- ❖ Hinter dieser Bank stehen nicht große Financiers, sondern **sie gehört Bürger/-innen in ganz Österreich**, als zivilgesellschaftliches Projekt. Bankexpert/-innen, Projektmanager/-innen u.v.a. Engagierte arbeiten bis auf ein kleines Kernteam ehrenamtlich, aus Begeisterung für die Sache. Weit über 100 Menschen sind österreichweit aktiv.

## Eine Bank für die Realwirtschaft

Die in Gründung befindliche Bank für Gemeinwohl wird sich auf die ursprüngliche Aufgabe einer Bank besinnen: **Spareinlagen, Kredite und Zahlungsverkehr**. Dazu zählen Girokonten, Bankomat- und Kreditkarten. Die neue Bank wird nicht gewinnorientiert agieren, sondern die gemeinwohlorientierte Realwirtschaft fördern. **Spekulation** sowie **intransparente Finanzprodukte**, abgekoppelt von der Realwirtschaft, lehnen wir ab. Abseits des aktuellen Trends zu Großbanken ist die neue Bank ein Signal für mehr **Vielfalt** und **Nachhaltigkeit** in der Bankenlandschaft.

Mehr Infos: [www.mitgruenden.at/bank](http://www.mitgruenden.at/bank)

## Transparenz und Partizipation

Die Kund/-innen werden umfassenden Einblick erhalten in das, was mit ihrem Geld geschieht und wie es wirksam wird. Partizipation bedeutet, dass z.B. Sparer/-innen mitentscheiden, in welche gemeinwohlorientierten Projekte ihre Gelder fließen. Geplant ist auch eine **Kreditplattform**, über die sich Kund/-innen an interessanten Projekten beteiligen können.

## Gemeinwohlmaximierung statt Profitmaximierung

Unternehmen und Projekte, an die die Bank für Gemeinwohl Kredite vergibt, werden hinsichtlich ihrer **Gemeinwohlorientierung** überprüft. Die Prüfkriterien werden regelmäßig evaluiert. Bevorzugt werden Investitionen in Ökologie, Biolebensmittel, Soziales, Bildung, erneuerbare Energie, Kultur, soziales Wohnen u.a. nachhaltige Projekte. Je gemeinwohlorientierter ein Projekt ist, umso günstiger soll der Kredit sein. Um das finanzieren zu können, werden die Sparer/-innen zum **Zinsverzicht** eingeladen. Die Erfahrung mit anderen europäischen Ethikbanken zeigt, dass rund ein Drittel der Kund/-innen dieser Einladung auch folgen.

## Genossenschaft 2.0

Die Bank wird im Eigentum der BfG Eigentümer/-innen- und Verwaltungsgenossenschaft stehen, die 2014 gegründet wurde und derzeit in einer österreichweiten Kampagne Menschen einlädt Mitglied zu werden. Diese "Genossenschaft 2.0" setzt auf Mitgestaltung: Die Mitglieder werden regelmäßig informiert, **gemeinsame Meinungsbildung** und **Entscheidungsprozesse** sind essentieller Bestandteil der Organisationskultur. Jede/-r hat eine Stimme, unabhängig von der Höhe der erworbenen Anteile. Bis 2016 rechnet das Bankprojekt mit rund 40.000 Genossenschafter/-innen, die ein Startkapital von 15 Mio. EUR zur Verfügung stellen. Jede/-r Bürger/-in mit Wohnsitz in Österreich kann einsteigen. **Mindestinvestment sind 200,- EUR, Maximum 100.000,- EUR**. Dividenden werden bewusst nicht ausgeschüttet, sondern reinvestiert. Im Insolvenzfall verliert man maximal den doppelten Anteil der Investitionssumme (= die so genannte „Nachschusspflicht“). Anteile zu zeichnen bedeutet ein Zeichen zu setzen für ein **fares, nachhaltiges** und **demokratisches** Banksystem.

## Entstehungsgeschichte

Im Jahr 2010, noch unter dem Eindruck der Finanz- und Bankenkrise von 2008, formulierte eine Gruppe engagierter Menschen ihre **gemeinsame Vision** einer neuen Bank, die dem Gemeinwesen dient. Damals traf zivilgesellschaftliches Engagement auf praxisbezogenes Bankenfachwissen; das dadurch entstehende Spannungsfeld fordert bis heute auf allen Seiten intensive Lernprozesse. **Seit 2012** koordinieren hauptberufliche Projektleiter/-innen mit Bankexpertise und Managementenerfahrung ein rund 100-köpfiges, breit aufgestelltes Team aus Ehrenamtlichen und Angestellten.

Mehr Infos: [www.mitgruenden.at/historie](http://www.mitgruenden.at/historie)

## Geschäftsmodell

- ❖ **Startkapital: 15 Mio. EUR**
- ❖ **Zinsen:** Die Bank wird marktübliche Zinsen verlangen. Für Projekte mit besonders hoher Gemeinwohlorientierung können die Kredite günstiger sein.
- ❖ **Kontoführungsgebühren:** Girokonten zählen zu den kostenintensiven Posten des Bankgeschäfts. Wir werden die Kosten transparent darstellen und rechnen mit 8 EUR monatlich.
- ❖ **Filialen:** Es wird österreichweit mobile Bankberater/-innen geben und vorderhand nur die Niederlassung in Wien.
- ❖ **Kredite:** Bonitätsprüfung wie jede Bank plus ausführliche Gemeinwohl-Evaluierung. Bei anderen europäischen Ethikbanken zeigt sich, dass durch diese sorgfältigere Prüfung das Risiko von Kreditausfällen minimiert wird.
- ❖ **Spekulation:** Die Einlagen werden direkt als Kredite weitergegeben, keine Spekulation.
- ❖ **Mitarbeiter/-innen:** Derzeit 7 Angestellte. Ziel: 35 im Vollbetrieb.
- ❖ **Gehälter:** Maximale Gehaltsspreizung 1:5, Transparenz der Einkommen. Frauen und Männer verdienen gleich viel.
- ❖ **Wachstum:** Langsam und organisch. Das Kreditvolumen soll nach den ersten fünf Jahren 80 Mio. betragen. Die Eigenkapitalausstattung soll deutlich über den gesetzlich erforderlichen Werten liegen – über 10%.
- ❖ **Einlagensicherung:** Bei der Banklizenzierung wird die Bank für Gemeinwohl einem österreichischen Einlagensicherungsverband zugewiesen.

## Meilensteine bisher

- ❖ **September 2015:** Die erste Million Genossenschaftskapital ist erreicht.
- ❖ **August 2015:** Ab jetzt kann auch online gezeichnet werden.
- ❖ **Mai 2015:** Mit der Veröffentlichung des Kapitalmarktprospekts sind alle gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, um mit der Kampagne zum Aufbringen des Eigenkapitals für die Bank durch die Zivilgesellschaft beginnen zu können.
- ❖ **2014:** Die BfG Eigentümer/-innen- und Verwaltungsgenossenschaft eG wird im April errichtet und per 18. Dezember 2014 im Firmenbuch eingetragen.
- ❖ **2010** gründet sich der Verein des Projektes Bank für Gemeinwohl.

## Meilenstein, die vor uns liegen

- ❖ **Oktober 2015** startet die Öffentlichkeitskampagne mit 1,5 Millionen Euro Startkapital.
- ❖ **Ende 2015/Anfang 2016** soll mit sechs Millionen Euro der Banklizenzierungsprozess bei der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) beginnen. Danach wird weiter Genossenschaftskapital eingeworben.
- ❖ **Ende 2016/Anfang 2017** wird dann die eigentliche Bank ihre Geschäftstätigkeit eröffnen.

## Strategie- und Geschäftsplan

- ❖ **Die Bank startet** mit 10,9 Mio. EUR Eigenkapital, das etwa 40.000 Genosschafter/-innen aufbringen. Die Eigenkapitalquote, auf das Kreditportfolio gerechnet, soll durchgehend bei über 10% liegen.
- ❖ **Jahr 1:** Die Bank für Gemeinwohl wird das Basisservice einer Bank anbieten: Zahlungsverkehr, Einlagen und Kredit.
- ❖ **Jahr 1-2:** Erste Schritte für eine Kreditplattform, bei der ähnlich der Idee des Crowdfundings Kreditnehmer/-in und Geldgeber/-in zusammengeführt werden.
- ❖ **Jahr 4:** Die Bank kommt aus der Verlustzone und erreicht den Break-even. Nach ausführlicher Gemeinwohl-Prüfung werden auch ethische Fonds angeboten.



## Soziokratische Teamarbeit auf Augenhöhe

Die Zusammenarbeit in diesem Pionierprojekt ist von visionärer Kraft und Herzlichkeit geprägt. Die Arbeitskreise und Teams sind **soziokratisch** organisiert; das ist eine innovative Organisationsform, bei der **Eigenverantwortlichkeit** und **flache Hierarchien** im Mittelpunkt stehen: Jede/-r kommt auf Augenhöhe zu Wort, Entscheidungen fallen konsensual. Mehr Infos zur Soziokratie in unserem Blog

[www.mitgruenden.at/nachrichten/soziokratie-wenn-meetings-zu-begegnung-werden](http://www.mitgruenden.at/nachrichten/soziokratie-wenn-meetings-zu-begegnung-werden)

## Die Community

Unsere Community ist vielfältig: Es gibt meist ca. 100 Projekt-Aktive, die in Arbeitskreisen tätig sind – österreichweit unterstützen weit mehr Menschen das Projekt: 600 ehemalige Vereinsmitglieder, über 10.000 Newsletterabonnent/-innen und über 7.600 Facebook-Fans. Das Projekt verfügt auch über zahlreiche Regionalgruppen in ganz Österreich, mit ausgebildeten Referent/-innen, die unser Projekt in den Bundesländern präsentieren, sowie über eine wachsende Zahl an Netzwerkpartner/-innen. Diese breite Basis soll später zum ersten Kund/-innenkreis zählen.

## Akademie

Unsere Akademie vermittelt Wissen über das Geld- und Bankwesen und über gemeinwohlfördernde Finanzpraktiken. Sie schafft **Bewusstsein** zu den Themen **Geld, Zinsen, Umverteilung** und **Demokratisierung des Geldflusses**. Wir verstehen Bildung umfassend als **Herzensbildung, Persönlichkeitsentwicklung** und **fachliche Qualifizierung**. Das Akademie-Angebot richtet sich an die Mitarbeiter/-innen, Genossenschaftler/-innen, (zukünftige) Kund/-innen, Jugendliche sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Mehr Information unter [www.mitgruenden.at/akademie](http://www.mitgruenden.at/akademie)

## Gründen Sie mit!

Als Genossenschaftsmitglied beteiligen Sie sich **ab 200,- EUR** an der Gründung unserer Bank und unterstützen so einen Wandel am österreichischen Finanzmarkt.

Mehr Infos: [www.mitgruenden.at/zeichnen](http://www.mitgruenden.at/zeichnen)

## Das Team

### Mag.<sup>a</sup> Christine Tschütscher

Vorständin der Genossenschaft, Projektleiterin

[christine.tschuetscher@mitgruenden.at](mailto:christine.tschuetscher@mitgruenden.at)

mobil: +43 (0) 699 10 99 31 11



„Der Zeitpunkt für eine ausschließlich dem Gemeinwesen gewidmete Bank ist perfekt! Einerseits als Antwort auf die Bankenkrise, andererseits als Demonstration, wozu eine engagierte Zivilgesellschaft fähig ist. Denn immer mehr Menschen erkennen: Gewinn ist nicht der Mittelpunkt, sondern Mittel. Punkt.“

Kurzporträt in unserem Blog “Nachgefragt”

[www.mitgruenden.at/nachrichten/nachgefragt-bei-christine-tschuetscher-vorstaendin-der-bfg-genossenschaft](http://www.mitgruenden.at/nachrichten/nachgefragt-bei-christine-tschuetscher-vorstaendin-der-bfg-genossenschaft)

### Dr. Robert Moser

Vorstand der Genossenschaft, Projektleiter

[robert.moser@mitgruenden.at](mailto:robert.moser@mitgruenden.at)

mobil: +43 (0) 664 87 00 700



„Ich freue mich, dabei sein zu dürfen, wenn etwas Wertvolles, Sinnvolles und den Menschen Dienendes entsteht. Das ist ein gutes Gefühl und ich hoffe, dass sehr viele Menschen mithelfen und das Entstehen unserer Bank fördern und unterstützen.“

Porträt Wochenzeitung “Die Zeit”

<http://www.zeit.de/2015/37/robert-moser-bank-gemeinwohl/seite-2>

## Sabine Stortenbeek, MA

Projektleiterin

[sabine.stortenbeek@mitgruenden.at](mailto:sabine.stortenbeek@mitgruenden.at)



„Die Herausforderung, ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen zu leiten, ist essentiell für zukunftsfähige Führung, denn es zwingt dazu, den Fokus auf die wesentliche Frage zu richten: Kann ich mit dem, was ich tue und wie ich es tue, überzeugen?“

Interview im Management-Magazin Hernsteiner

[www.mitgruenden.at/sites/www/files/press\\_review/pbfg\\_14-05-2015\\_hernsteiner-magazin.jpg](http://www.mitgruenden.at/sites/www/files/press_review/pbfg_14-05-2015_hernsteiner-magazin.jpg)

## Teresa Arrieta

Pressesprecherin

[medien@mitgruenden.at](mailto:medien@mitgruenden.at)

mobil: +43 (0) 699 10 66 99 30



„Es begeistert mich, am Aufbau eines zukunftsweisenden Pionierprojektes teilzuhaben.“

## Social Banks weltweit

Etwa **36 ethische Banken** gibt es derzeit – von der britischen „Ecology building society“ mit 19 Mitarbeiter/-innen bis zur mächtigen französischen „Crédit coopératif“ mit fast 20 Mrd. Euro Bilanzsumme. Vorläufer des **Social Banking** waren **Sparkassen, Raiffeisenbanken** und **Kirchenbanken**. Sie investieren ausschließlich in die Realwirtschaft, unterhalten eine besonders enge Beziehung zu ihren Kund/-innen und verfolgen größtmögliche Transparenz bei der Mittelvergabe. So genanntes schmutziges Geld – aus Waffenhandel oder Spekulationsgewinnen – ist verpönt. **Große ethische Banken wachsen mit 20–30 % p.a. sehr deutlich**, auch während und wegen der Banken-Krise! Sie genießen zunehmend Anerkennung und werden aufgrund ihrer soliden Verankerung in der Realwirtschaft als seriös und vertrauenswürdig angesehen. Mehr Infos in unserem Blog:

[www.mitgruenden.at/nachrichten/Europas-alternativbanken-ein-ueberblick](http://www.mitgruenden.at/nachrichten/Europas-alternativbanken-ein-ueberblick)

## Vertreter

### Beispiel: Global Alliance for Banking on Values (GABV)

European Social Banks	Bilanz 2012 (Mio. \$)	Mitarbeiter 2012	Non-European Social Banks	Bilanz 2012 (Mio. \$)	Mitarbeiter 2012	Microfinance Banks	Bilanz 2012 (Mio. \$)	Mitarbeiter 2012
ABS	1.357	84	Affinity Credit Union	2.458	521	Banco Fie	967	2.995
Banca Etica	1.272	231	Assiniboine Credit Union	3.410	502	BancoSol	912	2.453
Crédit Coopératif	19.709	2.058	Bankmecu	2.943	296	BRAC Bank	2.050	7.403
Cultura Bank	89	16	First Green Bank	200	52	Centenary	427	1.767
Ecol. Building Society	177	19	New Resource Bank	200	33	Clean Energy Develop. Bank	83	135
GLS Bank	3.586	415	OnePacificCoast Bank	282	56	Mibanco	2.142	4.419
Merkur Bank	374	78	Sunrise Banks	753	178	SAC Apoyo Integral	75	401
Triodos	6.994	788	Vancity	16.948	3	Vision Banco	835	1.933
						Xac Bank	754	1.436
<b>Total</b>	<b>33.558</b>	<b>3.689</b>	<b>Total</b>	<b>27.194</b>	<b>1.641</b>	<b>Total</b>	<b>7.491</b>	<b>21.506</b>
<b>Mittel</b>	<b>4.195</b>	<b>461</b>	<b>Mittel</b>	<b>3.399</b>	<b>205</b>	<b>Mittel</b>	<b>936</b>	<b>2.688</b>
<b>Median</b>	<b>1.315</b>	<b>158</b>	<b>Median</b>	<b>1.606</b>	<b>117</b>	<b>Median</b>	<b>874</b>	<b>2.193</b>

Quelle: Sven Remer, [www.social-banking.org](http://www.social-banking.org)

## Aufsichtsrat der Genossenschaft

**Markus Stegellner**, Berater und Coach, Aufsichtsratsvorsitzender

„Die Vision der Bank für Gemeinwohl tatkräftig zu unterstützen und eine Genossenschaft 2.0 zu verwirklichen macht wirklich Sinn.“

**Christian Felber**, Autor und Publizist, Gründungsmitglied von Attac Österreich

„Ich möchte, dass Geld zu einem dienenden Werkzeug für ein gutes Leben, für das Gemeinwohl wird.“

**DI Fritz Fessler**, Unternehmer

„Es braucht diese Bank, weil sie aus der Mitte der Zivilgesellschaft entsteht.“

**Mag.<sup>a</sup> Gabriele Hornig**, Steuerberaterin, eingetragene Mediatorin und Trainerin

„Gutes Wirtschaften bedeutet Arbeiten mit Freude und ein gutes Leben für alle. Eine Bank für Gemeinwohl gehört da einfach dazu.“

**Mag.<sup>a</sup> Judith Pühringer**, Betriebswirtin, Geschäftsführerin des Bundesdachverbands für Soziale Unternehmen

„Handeln wir jetzt – mit einer Bank für regional wirtschaftende, ökologische nachhaltige und soziale Unternehmer/-innen. Mit einer Bank, die ein gutes Leben für alle mitermöglicht.“

**Dr. Matthias Kopetzky**, Sachverständiger, Unternehmensberater

„Genossenschaften bilden eine deutliche Antwort auf bedenkliche Entwicklung in unserer Wirtschaft. Gemeinsam statt Eigennutz muss im Finanzsektor wieder Thema werden. Besser als mit einer jungen Genossenschaftsbank kann man das nicht tun.“

**Dr. Ralf Widtmann**, Unternehmensberater

„Wir wollen eine Bank, die für Transparenz, gesellschaftliche Verantwortung und einen wertebewussten Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mittel steht im österreichischen Markt etablieren.“

**Dr. Uwe Rautner**, Rechtsanwalt und Partner bei Rautner Rechtsanwälte GmbH

„Ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie ist „corporate social responsibility“. Deshalb unterstützen wir gerne Projekte, die das Gemeinwohl fördern.“

Mehr Infos: <https://www.mitgruenden.at/genossenschaft/aufsichtsrat>

## Liste der Unterstützer/-innen:

**Johannes Gutmann**, Geschäftsführer "Sonnentor"

**Christine Bauer-Jelinek**, Wirtschaftscoach, Buchautorin „Die geheimen Spielregeln der Macht“

**Stephan Schulmeister**, Ökonom, Wirtschaftsforschungsinstitut

**Freda Meissner-Blau**, Mitinitiatorin der Grünen-Bewegung in Österreich

**Toni Innauer**, Ehemaliger Skispringer, Trainer und Coach

**Marie Ringler**, Länderdirektorin Ashoka Austria

**Josef Zotter**, Unternehmer, Chocolatier, Bio-Landwirt "Zotter-Schokolade"

**Heini Staudinger**, Geschäftsführer GEA & Waldviertler

**Lisa Muhr**, Geschäftsführerin "Göttin des Glücks"

**Thomas Maurer**, Kabarettist

**Markus Schlagnitweit**, r.-k. Priester sowie Sozial- und Wirtschaftsethiker

**Ernst Gugler**, Gründer des Gemeinwohl-Unternehmens gugler GmbH

**Leo Hillinger**, CEO Leo Hillinger GmbH, Oenologe

**Franz Scharl**, Weihbischof

**Aleksandra Pawloff**, Fotografin

**Alexander Tschernek**, Schauspieler, Mitwirkender am Philosophicum Basel

**Alexandra Abensperg-Traun**, Gründerin und Vorstand von Philiana, Organisation zur Förderung assoziativen Wirtschaftens

**Axel Peez**, Dr. med. dent.

**Bernhard Gruber**, Permakultur-Berater

**Claus Dierksmeier**, Director Global Ethics Institute

**Erhard Glötzl**, ehem. Direktor Stadtwerke Linz

**Georg Herrstadt**, Musiker, Komponist, Autor und Redakteur (ORF Club2)

**Gernot Jochum-Müller**, Unternehmensentwickler, Vorstand von TALENTE Vorarlberg und ALLMENDA Social Business eG

**Gertraud Buxhofer**, Inhaberin "Schuhe für Frauen"

**Günter Grzega**, Vorstandsvorsitzender a. D. Sparda-Bank München, Vorstandsvorsitzender  
Institut für gemeinwohlorientierte Politikberatung Bonn

**Günter Strobl**, DOCK12 – Offene Gesellschaft für menschengerechte Innovation

**Johannes Selinger**, Projektmanagement im Bereich Klimaschutz

**Kuno Haas**, Geschäftsführender Gesellschafter Grüne Erde GmbH

**Kuno Sohm**, Organisation und Teamentwicklung

**Martin Hollinetz**, Gründer OTELO

**Max Otte**, Gründer der IFVE Institut für Vermögensentwicklung GmbH

**Oliver Schrader**, Melange C - Sustainable Consulting

**Peter W. Heller**, Co-Founder and Executive Director Canopus Foundation

**Richard und Wilhelm Fetscher**, Club Midanond

**Rita Trattnig**, Politikwissenschaftlerin

**Ruth Seliger**, Geschäftsführerin Trainconsulting

**Ruth Simsa**, a.o.Univ.Prof. Wirtschaftsuniversität Wien

**Thomas Riebl & Anita Mitterer Professor/-in** Mozarteum Salzburg

**Veronika Spielbichler**, Obfrau Unterguggenberger Institut Wörgl

**Wolfgang Pekny**, Geschäftsführer der Plattform Footprint, Öko-Urgestein, Unterlassensberater,  
Obmann Initiative Zivilgesellschaft

Mehr Infos: [www.mitgruenden.at/unterstuetzerinnen](http://www.mitgruenden.at/unterstuetzerinnen)

### **Das Projekt Bank für Gemeinwohl in den Social Media:**

[facebook.com/mitgruenden.at](https://facebook.com/mitgruenden.at)

[twitter.com/mitgruenden\\_at](https://twitter.com/mitgruenden_at)

[youtube.com/channel/UC2UO2sfVYuJfzd69ayoykQ](https://youtube.com/channel/UC2UO2sfVYuJfzd69ayoykQ)

[instagram.com/projekt\\_gemeinwohbank](https://instagram.com/projekt_gemeinwohbank)

### **Pressroom Homepage mit Downloads:**

[www.mitgruenden.at/presse](http://www.mitgruenden.at/presse)

### **Presserückfragen:**

Teresa Arrieta

0699 10 66 99 30

[medien@mitgruenden.at](mailto:medien@mitgruenden.at)

### **Adresse:**

Projekt Bank für Gemeinwohl

Rechte Wienzeile 81

1050 Wien

Österreich

[www.mitgruenden.at](http://www.mitgruenden.at)



## **Lebenslauf**

### **Genossenschaftsvorständin**

**Mag.<sup>a</sup> Christine Tschüscher**

### **Führende Managerin im Unternehmensaufbau in Österreich.**

Betriebswirtin, systemische Organisations- und Unternehmensberaterin, aufgewachsen in Vorarlberg.

### **Ausbildung**

Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Innsbruck, Wahlfach: Bankbetriebslehre

### **Zusatzqualifikationen**

- ❖ Institut für Systemisches Coaching & Training: Diplomlehrgang zur internen Beraterin
- ❖ Führungskräftetraining bei Beratergruppe Neuwaldegg
- ❖ Unternehmensberaterin, Abschluss

### **Berufserfahrung wichtigste Etappen**

- ❖ Seit 2014 Genossenschaftsvorständin Projekt Bank für Gemeinwohl
- ❖ Führende Managerin ONE GmbH, Wien
- ❖ Consulta Unternehmens- und Personalberatungs Rumänien
- ❖ Firmenkundenbetreuerin Schoellerbank AG, Wien
- ❖ Account Managerin Erste Bank AG, Wien

## **Lebenslauf**

### **Genossenschaftsvorstand**

#### **Dr. Robert Moser**

**Einer der jüngsten Bankenvorstände Österreichs mit 31 Jahren. Mit 50 Jahren Psychologiestudium und dadurch neuer Blick auf menschliche Werte und Lebensinn.**

Betriebswirt, Wirtschaftswissenschaftler, Psychologe, aufgewachsen in Tirol.

### **Ausbildung**

Diplomstudium Betriebswirtschaftslehre Innsbruck, Doktoratsstudium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Innsbruck

### **Zusatzqualifikationen**

- ❖ Bachelor- und Masterstudium Psychologie Innsbruck
- ❖ Universitätslehrgang für das Psychotherapeutische Propädeutikum Innsbruck

### **Berufserfahrung wichtigste Etappen**

- ❖ Seit 2014 Genossenschaftsvorstand Projekt Bank für Gemeinwohl
- ❖ Vorstand Sparkasse Kitzbühel
- ❖ Vorstand Sparkasse Lienz
- ❖ Marketingabteilung Lienzer Sparkasse
- ❖ Bankgeschäft von Grund auf bei der Bank für Tirol und Vorarlberg, Lienz